

WAR, 17.05.2011

## Wuhan - Einblicke ins chinesische Alltagsleben

Ausstellung in der Stadtbibliothek präsentiert Bilder, Zahlen und Geschichten über Duisburgs Partnerstadt und die Lebenswelt ihrer Bewohner

Natalie Rohr

China - ein großes Land, zu dem die meisten Deutschen nur Zugang über Hollywood-Streifen oder Medienberichte haben. Dabei entsteht oft ein einseitiges, klischeebelastiges Bild.

Um diesem Umstand entgegenzuwirken und die Duisburger vertraut zu machen mit Sitten, Bräuchen und dem Alltagsleben in China, findet seit Montag eine Ausstellung über Duisburgs Partnerstadt Wuhan in der Stadtbibliothek statt.

In Kooperation mit dem Konfuzius-Institut der Universität Duisburg-Essen werden auf großen, anschaulichen Plakaten Bilder und Informationen zu verschiedenen Lebensbereichen der Bewohner Wuhan gezeigt.

Schon seit 1982 besteht diese älteste deutsch-chinesische Städtepartnerschaft", erklärt Jan-Pieter Barbien, Direktor der Stadtbibliothek.

"China wird oft nur als Einheit wahrgenommen", weiß Dr. Anja Senz, Geschäftsführerin des Konfuzius-Instituts. "Dabei ist es ein heterogenes Land." Mit Wuhan, der Stadt



In der Ausstellung: (v.l.) Xu Kuanhua (Konfuzius-Institut), Jan-Pieter Barbien (Stadtbibliothek), Anja Senz (Konfuzius-Institut). Foto: Tanja Picketz

in Mittel-China, wird eine eigene Region und zugleich eine ganz individuelle Lebensweise vorgestellt.

Im Rahmen der Ausstellung wird am kommenden Dienstag, 24. Mai, um 20 Uhr die renommierte Autorin Fang Fang Übersetzung von Dr. Anja Senz und Prof. Xu Kuanhua in der Zentralbibliothek lesen. Der Eintritt zu dieser Lesung ist kostenlos.

RP, 17.05.2011

## Blick auf Duisburgs Partnerstadt Wuhan



Dr. Anja D. Senz und Bibliotheksdirektor Dr. Jan-Pieter Barbian stellen gestern zusammen mit Prof. Xu Kuanhua (li.) die Wuhan-Ausstellung vor. RP-FOTO: RAUF HOHL

(pk) Lange vor der Verschleppungsverhaftung des chinesischen Künstlers Ai Weiwei wurde die Informationsausstellung „Partnerstadt Wuhan – Parallelen und Facetten“ geplant, die ab sofort und bis 16. Juni in der Zentralbibliothek (Düsseldorferstr. 5) bei freiem Eintritt besucht werden kann. Auf großformatigen Text- und Bildfahnen wird über Sehenswürdigkeiten und das Leben in Wuhan informiert, mit rund acht Millionen Einwohnern die fünfgrößte Stadt Chinas. Die Aufnahmen stammen allesamt aus jüngster Zeit; die Texte wurden eigens für die Ausstellung geschrieben.

Man erfährt einiges über das Alltagsleben in der chinesischen Metropole, wo in den vergangenen zehn Jahren viel für den Umweltschutz getan wurde. Um den Smog

in der Stadt zu reduzieren, stehen 20 000 Leihfahrräder bereit. Verantwortlich für die Ausstellung ist das 2009 auf dem Duisburger Uni-Campus gegründete Konfuzius-Institut. Auf dessen Einladung wird am Dienstag, 24. Mai, 20 Uhr, die Wuhaner Schriftstellerin Fang Fang lesen, die, wie Prof. Xu Kuanhua und Dr. Anja D. Senz von der Leitung des Konfuzius-Instituts berichteten, zu den zehn bekanntesten chinesischen Gegenwartsautoren gehört. Zurzeit werden im Konfuzius-Institut Fang Fangs Novelle „Landschaft“ aus dem Jahr 1987 und ihr jüngster Bestseller „Ameisen auf Messersschneide“ ins Deutsche übersetzt. Fang Fang liest zunächst Chinesisch, dann liest Dr. Anja D. Senz die literarische deutsche Übersetzung. – Auch zur Lesung ist der Eintritt frei.